



Rettungsorganisation des **SRK** +

Stettlen, 1. April 2021

Medienmitteilung

REDOG 1971 – 2021

50 Jahre Freiwilligenarbeit zugunsten Bevölkerung, Kantone und Bund

Von einer kleinen Pionierorganisation zu einer tragenden Such- und Rettungsorganisation: 2021 blickt REDOG, der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde, auf 50 Jahre Geschichte zurück.

Ende der 60-er Jahre entwickelte eine Gruppe von Visionärinnen und Visionären Trainingsmöglichkeiten mit dem Ziel, mit ihren gut ausgebildeten Lawinenspürhunden auch Menschen unter Trümmern zu orten. Unermüdlich trainierten sie und verbesserten immer wieder mit Erfahrungen aus Einsätzen die Ausbildung. Urs Ochsenbein, Publizist und einer der tiefsten Kenner der Beziehung zwischen Hund und Mensch war der Pol, um den sich Gruppen begeisterter Hundeführerinnen und -führer bildeten, die Menschen in Not helfen wollten. 1971 wurde der SVKA, der Schweizerische Verein für die Katastrophenhund-Ausbildung gegründet. Innerhalb kürzester Zeit gab es in allen Landesteilen Ausbildungsgruppen.

Heute arbeitet REDOG eng mit Bund und Kantonen zusammen und ist bei Krisen und Katastrophen mit seiner Kompetenz bei Suche und Ortung einer der Stützpfeiler der vier Rettungsorganisationen der Rotkreuz-Familie. Heute trainieren in 12 Regionalgruppen schweizweit 750 Frauen und Männer mit rund 580 Hunden, damit rund um die Uhr jederzeit ausgebildete Hundeteams in Bereitschaft sind. Heute steht REDOG sowohl in der Schweiz als auch im Ausland im Einsatz.

Die orangenen Retterinnen und Retter mit ihren Hunden sind ein Symbol für die Soforthilfe für verschüttete und vermisste Menschen. Sei es, nach einem Erdbeben oder Erdstößen. Sei es, Ausfliegerinnen und Ausflieger, die im voralpinen Gebiet vermisst werden, aufzuspüren, oder Menschen mit Demenz, die den Heimweg nicht mehr finden.





Eine Erfolgsgeschichte der Freiwilligenarbeit in der Schweiz! Denn die REDOG Mitglieder trainieren ehrenamtlich in ihrer Freizeit. REDOG Mitglieder leisten jedes Jahr über 100'000 Freiwilligenstunden für 24/7 Bereitschaft, Ausbildung und Einsatz.

Der Pioniergeist von damals weht auch heute noch durch REDOG. Um den hohen Standard der Professionalität und die Qualität noch auszubauen. Um die Technik bei der raschen Ortung von vermissten Menschen zu nutzen. Um die wichtige Zusammenarbeit mit Partnern und Behörden perfekt abzustimmen, damit im Einsatz alles klappt. Um stets bereit zu sein. Deshalb steht das Jubiläum unter dem Motto *Know-how-Transfer und Austausch*; mit Behörden, Blaulicht- und Partnerorganisationen sowie mit Fachleuten aus der ganzen Welt.

Dies immer mit dem Ziel, Familien in Not zu unterstützen.

Das Jubiläumsprogramm

- 30. April 2022 – Sternmarsch zum Bundesplatz in Bern als Zeichen unseres Engagements für die Bevölkerung, Bund und Kantone.
- 2021 / 2022 – Schweizweit präsentiert sich REDOG mit «Tagen der offenen Tür» in seinen Regionalgruppen als bevölkerungsnah und zukunftsgerichtete Organisation.
- 10. / 11. September 2022 – Internationaler Fachkongress in Bern zum Thema «Rettungsspezialistinnen und -spezialisten im Auftrag von vermissten und verschütteten Menschen».
- 2022 – Überregionale Einsatzübungen mit internationalen, nationalen und lokalen Partnern.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie starten unsere Festlichkeiten erst Mitte des Jahres 2021. Die grossen Publikumsveranstaltungen Fachkongress, Einsatzübungen und Sternmarsch sind auf 2022 verschoben.

Patronatskomitee

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen das 50-Jahr-Jubiläum von REDOG. Auf unserer Jubiläumswebsite redog.ch/50-jahre-redog/ finden Sie im Lauf des Jahres ihre Glückwünsche zu 50 Jahren Freiwilligenarbeit für Menschen in Not.



Wir unterstützen die Berichterstattung in Ihrem Medium gern mit Kontakten zu REDOG Mitgliedern, die bei der Gründung dabei waren, die REDOG mit ihrem Pioniergeist weiterentwickelt haben, die bei Einsätzen dabei waren, die zu den «alten Hasen» gehören oder gerade erst kürzlich zu REDOG gestossen sind, weil sie ein Engagement für die Gesellschaft sinnvoll finden und sich für Menschen in Not einsetzen wollen.

Für weitere Auskünfte

Philipp Matthias Bregy, Nationalrat Die Mitte und Zentralpräsident REDOG

T +41 78 616 70 07

Romaine Kuonen, Präsidentin «50-Jahre-REDOG» und ehemalige Zentralpräsidentin REDOG,

T +41 79 661 04 27, kuonen@redog.ch

Für Interviews, Reportagen, Stories mit REDOG Mitgliedern

Dagmar Wurzbacher, Kommunikation REDOG

T +41 76 517 25 96, wurzbacher@redog.ch